



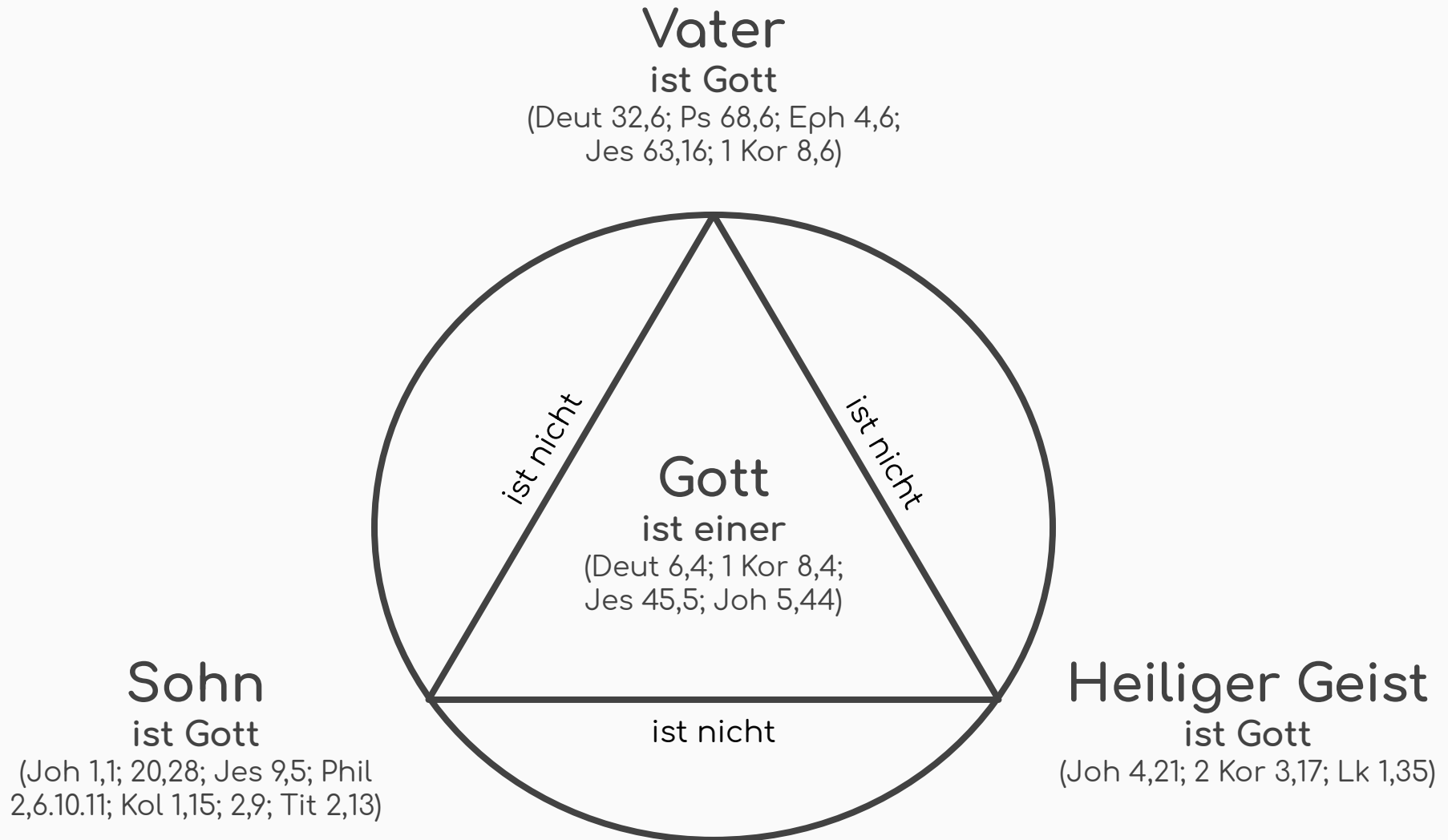
Das Mysterium der Trinität

Drei und doch eins und doch nicht einander

Im Anfang war das Wort,
und das Wort war bei Gott,
und das Wort war Gott.

- Johannes 1,1

Gott ist einer und Gott ist drei



Grundlagen zur Trinität

- auch: Dreieinigkeit, Dreifaltigkeit
- kein biblischer Begriff, aber biblische Wahrheit:
 - **explizit** = Aussagen, die direkt so im Wort steht
 - **implizit** = logische Konsequenz der Beachtung unterschiedlicher Bibelstellen/Aussagen
- Begründung der Dreieinigkeit aus der Schrift:
 - es gibt nur einen Gott
 - Jesus ist auch Gott
 - Heiliger Geist ist auch Gott
 - Heiliger Geist ist eine Person (nicht nur eine Kraft)
- theologischer Fokus der frühen Kirche und zentraler Aspekt des christlichen Glaubens

Jesus Göttlichkeit

- **im Alten Testament**
(Jes 9,5; 7,14 [cf. Mt 1,22-23; 'Gott mit uns'] Jer 23,5-6; 33,15-16 [Messias Jahwe genannt])
- **laut Jesus**
(Joh 8:57-58 [Präexistenz und 'Jahwe']; 14,8-10; Offb 1,17-18 [cf. Jes 44,6 'Erste und Letzte'])
- **Juden verstanden Jesus Selbst-Anspruch**
(Joh 5,18; 10,33)
- **Aussagen der Apostel**
(Joh 1,1; 20,28; Röm 9,5; Phil 2,5-11; Kol 1,15-17; 2,9; Tit 2,13)
- **Jesus wird angebetet**
(Mt 2,11; 14,33; 28,9; Phil 2,10)
- **"Jesus ist Herr" (κύριος)**
(Phil 2,11; 1 Kor 12,3; Röm 10,9; Apg 10,36; cf. Ex 20,2 "Ich bin der Herr, dein Gott")

Jesus Menschlichkeit

- **im Alten Testament vorhergesagt**
(Jes 9,5; 7,14; Ps 2,6-7; Gen 3,15)
- **in der Inkarnation**
(Joh 1,14; 1 Joh 4,2)
- **in der Wiederauferstehung**
(Lk 24,39.42-43)
- **jetzt im Himmel**
(1 Tim 2,5; Heb 4,14; Offb 1,13.18)
- **in Wiederkunft & Ewigkeit**
(Apg 1,9-11; 17,31; Offb 1,18; Phil 3,20-21)

Heiliger Geist = Gott

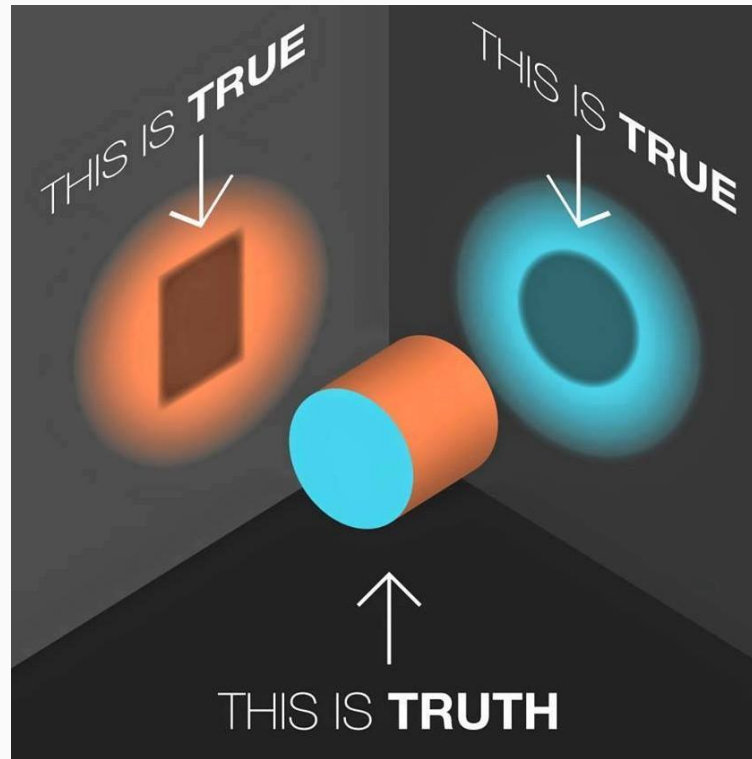
- “Gott ist Geist” (Joh 4,21; 2 Kor 3,17)
- Heiliger Geist = der Höchste (Lk 1,35)
- Heiligen Geist belügen = Gott belügen (Apg 5,3-4)
- AT-Zitate im NT, die Heiligen Geist für Gott einsetzen (Jes 6,8-10 vs. Apg 28,25-27)
- hat Eigenschaften, die nur Gott hat
 - allgegenwärtig: Psalm 139,7
 - ewig: Hebr 9,14

Heiliger Geist = Person

- Personalpronomen “er”, obwohl Griech. πνευμα neutrum und Hebr. הַיְהוָה feminin ist
- hört und spricht (Joh 16,13; Apg 8,29; 10,19-20; 13,2)
- hat Willen (1 Kor 12,11)
- versteht (1 Kor 2,10-11)
- lehrt (Joh 14,26; Lk 12,12)
- kann betrübt werden, hat Gefühle (Eph 4,30)
- kann belogen werden (Apg 5,3)

Spannung: Gott ist einer & Gott ist drei

Gefahr: Spannung aufzulösen, indem man eine Seite zulasten der anderen überbewertet, oder eine Seite ganz ausblendet



Wenn du mit der Trinität kein Problem hast, hast du ein echtes Problem mit der Trinität.

Anti-Trinitarische Häresien (1)

- Unitarismus: Nur Vater oder Jesus ist Gott ("Jesus only")
- Tritheismus: Vater, Sohn und HG voneinander unabhängige Götter mit selben Wesenszügen/Charakter
- Modalismus: Ein Gott mit 3 Modi (Rollen, Masken, Manifestationen)
- Arianismus: Jesus erste und höchste Schöpfung des Vaters; nur Vater ewig und ungeschaffen, HG von Jesus
- Ebionitismus: Jesus nur Mensch mit besonderer Salbung, quasi Supermensch (Islam)
- Adoptionismus: Jesus normaler Mensch, später von Vater adoptiert (Taufe oder Auferstehung)
- Doketismus: Jesus völlig Gott, Menschheit lediglich eine Illusion oder Göttlichkeit hat Ihn vor Tod verlassen

Anti-Trinitarische Häresien (2)

- **Apollinarianismus:** Jesus hatte göttliche Seele, keinen menschlichen Geist, keine menschliche Natur
- **Eutychianismus:** Jesus hatte neue Natur, menschliche und göttliche verschmolzen (völlig Gott aber nicht mehr völlig Mensch)
- **Theopassianismus:** Jesus Gottesnatur starb am Kreuz, nicht nur Jesus menschliche Natur
- **Mazedonianismus:** Heiliger Geist geschaffen, nur Vater und Sohn wirklich Gott (Binitarismus)
- **Partialismus:** Ein Gott, drei Personen, nur in Verbindung Gott, Einzelpersonen nur Teil-Gott
- **Neo-Trinitarismus:** Gott ist keine Gemeinschaft, alle 3 Erscheinungen teilen einen Verstand/Bewusstsein

Glaubensbekenntnisse der frühen Kirche

- Apostolische Glaubensbekenntnis (120-250 n. Chr.)
 - meist aufgesagtes in evangelikalen Gemeinden
 - Trinitarisch in Struktur
- Glaubensbekenntnis von Nicäa (Istanbul)
 - 2 Versionen (325 - gegen Arianismus; 381 - gegen Apollinarianismus)
- Glaubensbekenntnis von Chalcedon (451 n. Chr.)
 - 2 Naturen von Jesus (göttlich und menschlich) vereint in einem Wesen ohne Vermischung
- Athanasisches Glaubensbekenntnis (500 n. Chr.)
 - Klarste Formulierung und Abgrenzung von Häresien

Athanasisches Glaubensbekenntnis

Wer da selig werden will, der muss vor allem den katholischen [=gemeinen/universellen] Glauben festhalten; wer diesen nicht in seinem ganzen Umfange und unverletzt bewahrt, wird ohne Zweifel ewig verloren gehen.

Dies ist aber der katholische Glaube:

Wir verehren den einen Gott in der Dreifaltigkeit und die Dreifaltigkeit in der Einheit, ohne Vermengung der Personen und ohne Trennung der Wesenheit.

Eine andere nämlich ist die Person des Vaters, eine andere die des Sohnes, eine andere die des Heiligen Geistes.

Aber Vater und Sohn und Heiliger Geist haben nur eine Gottheit, gleiche Herrlichkeit, gleich ewige Majestät. Wie der Vater, so der Sohn, so der Heilige Geist.

[...]

So ist der Vater Gott, der Sohn Gott, der Heilige Geist Gott, und doch sind es nicht drei Götter, sondern es ist nur Ein Gott.

So ist der Vater Herr, der Sohn Herr, der Heilige Geist Herr, und doch sind es nicht drei Herren, sondern es ist nur Ein Herr.

Denn wie wir nach der christlichen Wahrheit jede Person einzeln als Gott und Herrn bekennen, so verbietet uns doch auch der katholische Glaube, drei Götter oder Herren anzunehmen.

Glaubensbekenntnis von Nicäa (1)

VATER

Wir glauben an den einen Gott
(Tritheismus),
den Vater ("Jesus
only"-Unitarismus),
den Allmächtigen,
der alles geschaffen hat,
Himmel und Erde,
die sichtbare und die
unsichtbare Welt.

JESUS

Und an den einen Herrn Jesus
Christus,
Gottes eingeborenen Sohn,
aus dem Vater geboren vor
aller Zeit (Adoptionismus):

Gott von Gott (Unitarismus,
Ebionitismus),
Licht vom Licht,
wahrer Gott vom wahren Gott
(Partialismus),
gezeugt, nicht geschaffen
(Arianismus,
Adoptionismus),
eines Wesens mit dem Vater
(Tritheismus);
durch Ihn ist alles geschaffen
(Modalismus).

Für uns Menschen und zu
unserm Heil ist Er vom
Himmel gekommen
(Adoptionismus),
hat Fleisch angenommen
durch den Heiligen Geist
(Doketismus)

Glaubensbekenntnis von Nicäa (2)

von der Jungfrau Maria und ist
Mensch geworden
(Doketismus).

Er wurde für uns gekreuzigt
unter Pontius Pilatus,
hat gelitten und ist begraben
worden (Patripassianismus,
Doketismus),
ist am dritten Tage
auferstanden nach der
Schrift
und aufgefahren in den
Himmel.

Er sitzt zur Rechten des Vaters
(Unitarismus, Modalismus)
und wird wiederkommen in
Herrlichkeit,
zu richten die Lebenden und
die Toten;

seiner Herrschaft wird kein
Ende sein.

HEILIGER GEIST

Wir glauben an den Heiligen
Geist (Unitarismus,
Binitarismus),
der Herr ist und lebendig
macht (Partialismus),
der aus dem Vater und dem
Sohn hervorgeht
(Modalismus, Arianismus),
der mit dem Vater und dem
Sohn angebetet und
verherrlicht wird
(Modalismus, Unitarismus,
Binitarismus),
der gesprochen hat durch die
Propheten.

Glaubensbekenntnis von Nicäa (3)

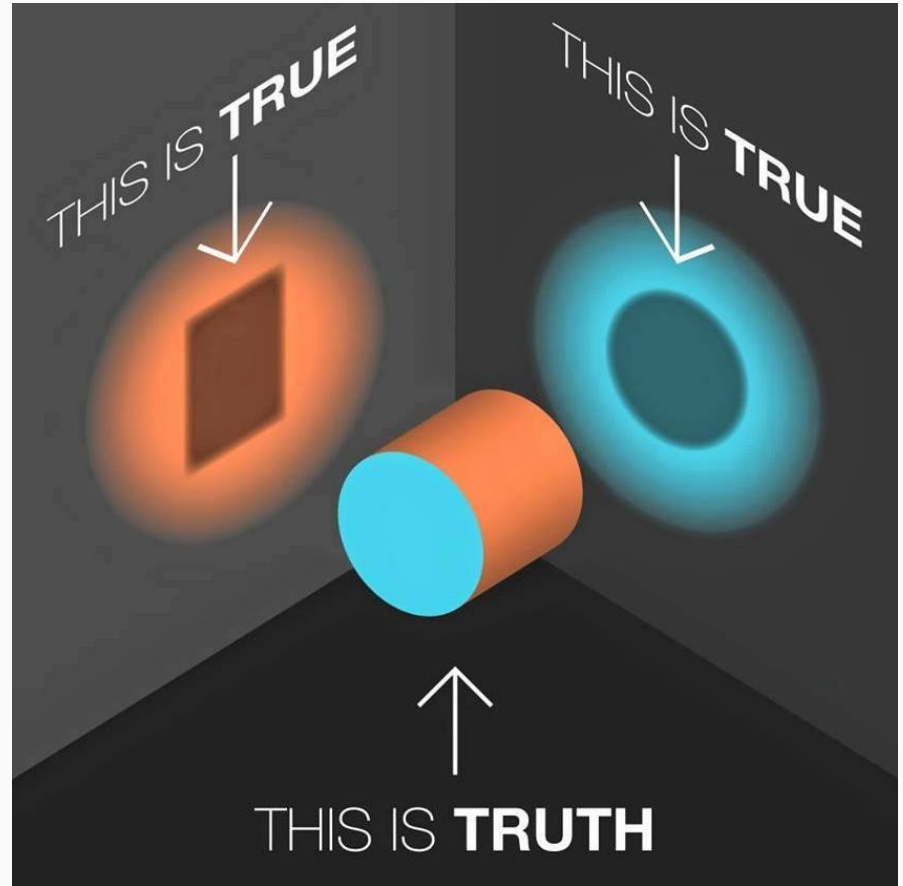
WEITERES

Und die eine, heilige,
christliche und apostolische
Kirche.

Wir bekennen die eine Taufe
zur Vergebung der Sünden.

Wir erwarten die Auferstehung
der Toten
und das Leben der
kommenden Welt.

Amen.



Wir können und dürfen die unbegreifliche Spannung nicht aufheben, dass Gott drei und eins ist, und dass Jesus Gott und Mensch (völlig und unvermischt) ist.